

Kongress

Kooperative Stadtentwicklung



Heimat BAUEN

IDENTIFIKATION | INTERAKTION | INTEGRATION

13. BIELEFELDER STADTENTWICKLUNGSTAGE | 20. JUNI 2018 | STADTHALLE BIELEFELD





SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Sehnsucht des Menschen nach Heimat steigt mit zunehmender Globalisierung und Mobilität. Der Begriff Heimat ist daher zurzeit in aller Munde. Auch zwischen der Stadtentwicklung und dem Heimatgefühl bestehen Wechselwirkungen. Zwar sind Heimatgefühle als alleiniger Ratgeber in der Stadtentwicklung sicher ungeeignet, doch ist es für Städte und Gemeinden in der interdisziplinären Arbeit ein bekanntes Thema, die Lebensqualität vor Ort zu steigern und die Menschen an sich zu binden. Aber was können Kommunen oder Unternehmen konkret dafür tun, dass Menschen sich heimisch fühlen? Gefragt sind qualitätsvolle Projekte, die Möglichkeiten der Aneignung, der Kommunikation und der Verknüpfung mit Erlebnissen schaffen.

Unter dem Motto

HEIMAT BAUEN IDENTIFIKATION, INTERAKTION, INTEGRATION

widmen sich die 13. Bielefelder Stadtentwicklungstage – Kongress zur kooperativen Stadtentwicklung – am 20. Juni 2018 in der Stadthalle Bielefeld der Frage, wie Stadtentwicklung zur Stärkung eines positiven Heimatgefühls beitragen kann. Namhafte Referenten aus Architektur, Politik,

Wissenschaft und der Wohnungswirtschaft beleuchten das Thema Heimat Bauen aus verschiedenen Blickwinkeln. Neben interessanten Vorträgen gibt es mehrere Workshops und eine Ausstellung, die Raum für den Gedankenaustausch bieten.

Die BGW mbH veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der AdW (Arbeitsgemeinschaft der Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe), der Stadt Bielefeld und dem VdW (Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V.).

Wir freuen uns, Sie in Bielefeld begrüßen zu dürfen!
Mit freundlichen Grüßen

Sabine Kubitzka
Geschäftsführerin
BGW mbH

Gregor Moss
Beigeordneter
Stadt Bielefeld
Dezernat 4
Wirtschaft
Stadtentwicklung
Mobilität

Petra Eggert-Höfel
Vorsitzende
AdW OWL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Programm	2
Die Referenten	3
Die Panels	3
Organisatorisches	5
L(i)ebenswertes Bielefeld	6



PROGRAMM 20. JUNI 2018

9:00 Uhr Teilnehmerregistrierung,
Kaffeempfang und Besuch der Ausstellung

10:00 Uhr Grußwort
Andreas Rüter, Bürgermeister der Stadt Bielefeld

10:10 Uhr Einführungsvortrag:
Was ist Heimat?
Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

10:30 Uhr Einführungstalk:
Heimat aus Sicht der Wohnungswirtschaft
Axel Gedaschko, Präsident des GdW-Bundesverbandes
der deutschen Wohnungs- und Immobilienunternehmen
Alexander Rychter, Verbandsdirektor VdW Verband der
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V.
Sabine Kubitza, Geschäftsführerin BGW mbH

**11:15 Uhr Quantitäten und Qualitäten im Wohnungsbau –
ein Widerspruch?**
Dipl.-Ing. Hans Otto Kraus, Vorstandsmitglied des
Fördervereins Bundesstiftung Baukultur

12:00 Uhr Satire mit dem Kabarettisten Dietmar Wischmeyer
unter anderem bekannt aus der „heute show“

12:20 Uhr Mittagspause und Besuch der Fachausstellung

13:20 Uhr Panelrunden

6 verschiedene Panels bieten die Möglichkeit, sich in
zwei Sessions à 45 Minuten zu verschiedenen
Themen auszutauschen.

- 1. VarioWohnen – Mikrowohnen und Flexibilität?**
- 2. Heimat vom Fließband? – Serielles Bauen**
- 3. Heimat für alle? – Neue gemeinschaftliche Wohnformen**
- 4. Ankunftsstadtteile – zwischen Integrationschleuse
und Armutsfalle**
- 5. Grüne und Blaue Infrastruktur als Motor nachhaltiger
Stadtentwicklung**
- 6. Heimat an ungewöhnlichen Orten**

15:00 Uhr Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung

**15:30 Uhr Gemeinsinn, Verantwortung, Heimat –
Was lebenswerte Städte brauchen**
Dr. Gregor Gysi, MdB, ehemaliger Vorsitzender der Fraktion
Die Linke im Deutschen Bundestag

16:10 Uhr Berichte aus den Panels
Treff im Plenum

**16:45 Uhr Heimat in der Stadt: suchen, behalten, finden.
Herausforderungen für Planung und Politik**
Prof. Dr. Klaus Selle, NetzwerkStadt GmbH, bis
Februar 2018 Leiter des Lehrstuhls Planungstheorie und
Stadtentwicklung an der RWTH Aachen

17:20 Uhr Schlussworte

17:30 Uhr Get-together
Zum Ausklang des Kongresses findet für alle Kongress-
besucher, Referenten, Partner, Sponsoren und Aussteller im
Foyer ein abendlicher Stehempfang mit Getränken, Imbiss
und Musik statt.

Kongressmoderation:
Andreas Liebold



Foto: Radio Bielefeld

Die Anerkennung als Fort-
bildungsveranstaltung
wurde bei der AK NRW und
der IK-Bau NRW beantragt.



DIE REFERENTEN:

Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



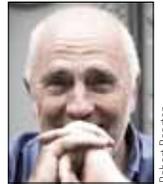
Partei Die Linke, deren Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag er von 2005 bis 2015 war. Seit Ende 2016 ist Dr. Gregor Gysi Präsident der Partei der Europäischen Linken. Dem Deutschen Bundestag gehört er nach wie vor als Abgeordneter an.

WAS IST HEIMAT?

Was ist Heimat? Diese Frage wird jede und jeder anders beantworten. Aber eines eint alle Antworten: Heimat hat viel mit Traditionen zu tun, mit den unsichtbaren Wurzeln eines jeden Menschen, die Halt und Orientierung in einer unübersichtlich gewordenen Welt bieten. Heimat ist aber auch der Begriff für das Verbindende, für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Heimat hat offene Arme, sie grenzt nicht aus, sie schließt ein. Heimat, sie liegt in unseren Städten und Gemeinden. Hier gestaltet die Bürgerschaftsgesellschaft ihre Zukunft.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle

NetzwerkStadt GmbH, bis Februar 2018 Leiter des Lehrstuhls Planungstheorie und Stadtentwicklung an der RWTH Aachen



Robert Poorten

HEIMAT IN DER STADT: SUCHEN, BEHALTEN, FINDEN. HERAUSFORDERUNGEN FÜR PLANUNG UND POLITIK

Der schillernde Begriff „Heimat“ sagt viel über Städte aus und kann – nimmt man ihn ernst – fundamentale Anforderungen für die Stadtentwicklung beinhalten. Vom Arbeitsmarkt über Boden- und Wohnungspolitik bis hin zu den zahlreichen Aspekten des städtischen Zusammenlebens sind viele Handlungsfelder betroffen. Sie eint, dass sie integriert betrachtet und unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft gestaltet werden müssen. Dies ist angesichts der Dynamiken aktueller Stadtentwicklung sehr viel leichter gesagt als getan.

Dipl.-Ing. Hans Otto Kraus

Vorstandsmitglied des Fördervereins Bundesstiftung Baukultur



Foto: Victor Jordan

QUANTITÄTEN UND QUALITÄTEN IM WOHNUNGSBAU – EIN WIDERSPRUCH?

Beim Wohnungsbau Qualität und Quantität miteinander in Einklang zu bringen, ist ein schwieriges Unterfangen. Doch trotz dieses scheinbaren Widerspruchs besteht die Chance, ein für alle Seiten gutes Ergebnis zu erzielen. Zu den Voraussetzungen für das Gelingen gehören eine richtige Projektlegung und eine klare Zieldefinition. Darüber hinaus ist es bei einer entsprechenden Projektorganisation und der Kompetenz und Disziplin aller Beteiligten möglich, Wohnungsneubau in großer Menge auf einem qualitativ hohen Niveau zu realisieren. Beispiele aus der Praxis belegen dies.

Dr. Gregor Gysi

MdB, Präsident der Partei der Europäischen Linken und ehemaliger Vorsitzender der Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag



GEMEINSINN, VERANTWORTUNG, HEIMAT – WAS LEBENSWERTE STÄDTE BRAUCHEN

Der Rechtsanwalt und Publizist Dr. Gregor Gysi wirkt seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 prägend auf das politische Geschehen in Deutschland. Er war der letzte Vorsitzende der SED-PDS und ihrer Nachfolgepartei PDS und gehört zu den zentralen und prominenten Persönlichkeiten der

DIE PANELRUNDEN:

PANEL 1

VARIOWOHNEN – MIKROWOHNEN UND FLEXIBILITÄT

Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Fachhochschule Bielefeld, Lehrgebiet Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung

Der Bedarf an günstigem Wohnraum, der bei hoher architektonischer und wohnlicher Qualität flexibel und nachhaltig nutzbar ist, wächst durch die steigende Anzahl Studierender, Auszubildender und Rentner weiterhin an. Mit dem Programm VarioWohnen fördert das Bundesbauministerium Modellvorhaben zur Planung und Realisierung von zukunftsweisenden Wohnkonzepten, die jeweils wissenschaftlich begleitet werden, um Erkenntnisse für zukünftige Entwicklungen zu gewinnen. Vorgestellt wird das Projekt Studentisches Wohnen im Martini-Quartier in Kassel.



PANEL 2

HEIMAT VOM FLIESSBAND? - SERIELLES BAUEN

Dr. Timo Munzinger, Referent für Integrierte Stadtentwicklung, Städtebau, Architektur und Stadtgestaltung beim Deutschen Städtetag
Peter Stubbe, Vorstandsvorsitzender der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Matthias Rottmann, Architekturbüro DeZwarteHond, Köln

Das Panel wird sich mit dem Für und Wider des seriellen Wohnungsbaus auseinandersetzen. Aus den unterschiedlichen Sichtweisen von Bauherren, Architekten und den Verantwortlichen in den Städten sollen die Chancen und Risiken des seriellen Wohnungsbaus diskutiert und der Frage nachgegangen werden, unter welchen Rahmenbedingungen serielles Bauen sinnvoll ist. Darüber hinaus soll erörtert werden, ob der serielle Wohnungsbau das Bauen günstiger und schneller macht, auf welche Weise Mieter und Anwohner einbezogen werden können und wie man Baukultur und serielles Bauen in Einklang bringen kann.

PANEL 3

HEIMAT FÜR ALLE? – NEUE GEMEINSCHAFTLICHE WOHNFORMEN

Klaus Beck, Architekt und Stadtplaner
Marie-Pascale Gräbener, bildende Künstlerin und Mitglied eines Mehrgenerationenwohnprojektes

Wohnprojekte suchen Antworten auf die Herausforderungen des demographischen Wandels, stehen für selbst verantwortetes generationenübergreifendes Wohnen im Zusammenspiel von Autonomie und Gemeinschaft und suchen neue Formen nachbarschaftlichen Zusammenlebens. In Bielefeld sind bereits mehrere Wohnprojekte sowohl als Eigentums- als auch als Mietwohnungen entstanden, die sich in Größe, Zusammensetzung der Bewohnerschaft und Zielrichtung voneinander unterscheiden. Allein gemeinsam ist das Bemühen um eine konstruktive Bearbeitung von Konflikten, der eigenverantwortliche Umgang mit den Gebäuden und die Gestaltung, Nutzung und Pflege von gemeinschaftlichen Bereichen und Freiräumen.

PANEL 4

ANKUNFTSSTADTTEILE – ZWISCHEN INTEGRATIONSSCHLEUSE UND ARMUTSFALLE

Prof. Dr. Reiner Staubach, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lehrgebiet Planungsbezogene Soziologie, Planungstheorie und -methodik
Tülin Kabis-Staubach, Vorstand u. Projektleiterin Planerladen e.V., Dortmund

Stadtteile wie die Dortmunder Nordstadt dienen mit ihren spezifischen Opportunitätsstrukturen als Ankunftsorte und Eingangstore für Neuzuwanderer und Geflüchtete. Die sozialräumlichen Ausgangsbedingungen in diesem Stadtteil der „Sozialen Stadt“ können sich einerseits als Ressource, andererseits als Restriktion und Benachteiligung bei der Erstintegration erweisen. In dem Panel soll erörtert werden, inwieweit interkulturelle Öffnungsprozesse und systematische Diversity-Strategien den Weg für einen produktiven Umgang mit zunehmender Vielfalt bereiten können.

PANEL 5

GRÜNE UND BLAUE INFRASTRUKTUR ALS MOTOR NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG

Dr. Karsten Rusche, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund
Simone Raskob, Dezernentin für Umwelt, Bauen und Sport der Stadt Essen

Die Metropole Ruhr hat einen beeindruckenden Strukturwandel vollzogen. Industriebrachen wurden zu Parkanlagen, offene Abwassersysteme zu naturnahen Bachläufen. In der Ruhr kann man nach fast fünf Jahrzehnten Badeverbot seit 2017 wieder baden, und Essen wurde im selben Jahr von der europäischen Kommission der Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ verliehen. Als einer der großen Ballungsräume Europas stellt sich die Metropole Ruhr als lebenswerte Heimat für mehrere Millionen Menschen dar und dient international als Vorbild für regionale Entwicklungsformate.

PANEL 6

HEIMAT AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN

Andreas Wannemacher, Architekten Wannemacher+Möller, Bielefeld
Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lehrgebiet Stadtplanung und städtebauliches Entwerfen

Ungewöhnliche Orte zum Wohnen und Leben finden sich zahlreiche. Die Frage ist, ob solche Orte „Heimat“ sein können oder ob nicht vielmehr ein Heimatgefühl an solchen Orten nur dann gedeihen kann, wenn die Möglichkeit der Aneignung und kreativen Entfaltung besteht. Anhand von innovativen Projektbeispielen wie Heimatwerker.NRW, der Hochhausruine Torre de David in Caracas und der Umnutzung des ehemaligen Telekom-Hochhauses in Bielefeld sollen Möglichkeiten und Grenzen des Machbaren diskutiert werden.



ORGANISATORISCHES

TEILNAHMEGEBÜHREN

Kongress-Tageskarte **120,00 €**
Kongress-Tageskarte für Studierende **36,00 €**

Studierende können an dem Kongressprogramm gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises zu günstigen Sondertarifen teilnehmen. Anmeldung erforderlich, es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

Alle angegebenen Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. sowie Mittagssbuffet, Tagungsgetränken und Get-together.

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung wurde bei der Architektenkammer NRW und bei der Ingenieurkammer-Bau NRW beantragt!

ANMELDEVERFAHREN

Verbindliche Anmeldungen unter:

www.kooperative-stadtentwicklung.de

Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die fällige Teilnahmegebühr.

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Bis 14 Tage vor dem Kongressbeginn ist eine kostenfreie Stornierung möglich. Nach diesem Zeitpunkt wird die Teilnahmegebühr einbehalten. Die Nachbenennung einer Vertretung ist möglich.

Weitere Auskünfte bezüglich des Anmeldeverfahrens erhalten Sie beim

Kongressbüro Bielefelder Stadtentwicklungstage

c/o Bielefeld Marketing GmbH
 Willy-Brandt-Platz 2, 33602 Bielefeld
 E-Mail: kongressbuero@bielefeld-marketing.de

APP ZUR VERANSTALTUNG

Holen Sie sich die kostenlose App zur Veranstaltung, erfahren Sie weitere Details zum Programm und treten Sie in Kontakt mit weiteren Teilnehmenden der Veranstaltung. Die App erhalten Sie im AppStore für iOS und im Google Play Store für Android-Smartphones.



HOTELZIMMERRESERVIERUNGEN

Sie suchen ein Zimmer? Nutzen Sie den kostenlosen Buchungsservice der Bielefeld Marketing GmbH:
 Bielefeld Marketing GmbH, Zimmervermittlung
 Tel. 0521 512750
www.bielefeld-zimmervermittlung.de



KOSTENFREI MIT MOBIEL ZUR VERANSTALTUNG

Die Teilnahmebestätigung gilt als Fahrkarte für StadtBahnen und Busse im Stadtgebiet Bielefeld (Preistufe 1BI) und ist am Veranstaltungstag 2 Stunden vor und 2 Stunden nach der Veranstaltung gültig. Die kostenlose Nutzung des ÖPNV ist in den Teilnahmegebühren enthalten.

ANREISE UND ABREISE MIT DER DEUTSCHEN BAHN



Die Bielefeld Marketing GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein günstiges Veranstaltungsticket für eine entspannte und komfortable Anreise zu den 13. Bielefelder Stadtentwicklungstagen an. Die Stadthalle Bielefeld befindet sich unmittelbar neben dem Hauptbahnhof Bielefeld und ist von dort fußläufig in nur 2 Minuten zu erreichen. Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket beträgt je einfache Fahrt:

Mit Zugbindung		Vollflexibel	
2. Klasse	49,50 €	2. Klasse	69,50 €
1. Klasse	79,50 €	1. Klasse	99,50 €

Buchen Sie Ihre Reise bequem telefonisch unter der **Service-Nummer +49 (0)1806 – 31 11 53** mit dem **Stichwort „Bielefeld Kongress“** oder bestellen Sie **online unter^{1,2}** www.bielefeld-convention.de

BahnCard-, BahnCard-Business oder bahn.bonus-Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus.

¹ Telefonische Buchung unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53 mit dem Stichwort „Bielefeld Kongress“. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

² Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



L(I)EBENSWERTES BIELEFELD

Urban und trotzdem grün, Großstadt und dennoch überschaubar. Gerade diese Mischung macht Bielefeld zu dem was es ist: eine besonders l(i)ebenswerte Großstadt. Mit mehr als 330.000 Einwohnern zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands. Die Menschen wissen hier besonders die hohe Lebensqualität, die Vorteile eines starken Wirtschaftsstandorts sowie das Bildungs- und Wissenschaftsangebot zu schätzen. Diese Qualitäten machen Bielefeld zum Zentrum einer starken Region: Ostwestfalen-Lippe.

Bielefeld hat so viel Grün wie kaum eine andere deutsche Großstadt – dank der Lage mitten im Teutoburger Wald. In nur 10 Minuten ist man praktisch von überall in der Stadt zu Fuß im Grünen. Bielefelds Wahrzeichen liegt an einem der schönsten Höhenwanderwege Deutschlands – dem Hermannsweg. Nicht nur der Panoramablick vom 37 Meter hohen Burgturm ist wunderbar, auch eine Führung durch das unterirdische Gangsystem, die Kasematten.

Marken mit Weltruf und ein starker Mittelstand prägen Bielefelds Wirtschaftskraft. Viele renommierte Unternehmen haben ihren Sitz am Wirtschaftsstandort Bielefeld. Firmen wie Dr. Oetker, Seidensticker, Schüco, DMG Mori, Goldbeck, JAB Anstoetz, itelligence, Böllhoff oder die Dr. Wolff-Gruppe (Alcina/Alpecin) belegen einen gesunden Branchenmix.

Bielefeld wächst zu einem der modernsten Standorte für Wissenschaft und Bildung in Deutschland. Mehr als eine Milliarde Euro investiert das Land Nordrhein-Westfalen in Infrastruktur, Forschungs- und Studienbedingungen mit der Erweiterung des Campus Bielefeld, dem gemeinsamen Standort von Universität Bielefeld und Fachhochschule Bielefeld. Rund 37.000

Studierende profitieren von den Studienbedingungen an der international renommierten Uni und der bundesweit anerkannten FH sowie an vier weiteren Fachhochschulen und einer kirchlichen Hochschule.

www.bielefeld.de
www.bielefeld.jetzt
www.das-kommt-aus-bielefeld.de



Fotos: Bielefeld Marketing GmbH

WE BI



Veranstaltungsort:

Stadthalle Bielefeld
Willy-Brandt-Platz 1, 33602 Bielefeld
Eine Anfahrtsbeschreibung finden
Sie unter www.stadthalle-bielefeld.de

Teilnehmermanagement und Anmeldungen:

Kongressbüro „Bielefelder Stadtentwicklungstage“
c/o Bielefeld Marketing GmbH
Willy-Brandt-Platz 2, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 513915, Fax 0521 516163
E-Mail: kongressbuero@bielefeld-marketing.de
www.bielefeld-marketing.de

Veranstalter:

BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und
Immobilienleistungen mbH
Carl Meyerstraße 1, 33613 Bielefeld
www.bgw-bielefeld.de

Stadt Bielefeld

Niederwall 23, 33602 Bielefeld
www.bielefeld.de

AdW Arbeitsgemeinschaft der Wohnungswirtschaft
Ostwestfalen-Lippe
c/o Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den
Kreis Herford eG
Hangbaumstraße 18, 32257 Bünde
www.wowi-owl.de

VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e. V. (VdW Rheinland Westfalen)
Goltsteinstraße 29, 40211 Düsseldorf
www.vdw-rw.de

www.kooperative-stadtentwicklung.de



Dieser Flyer ist
CO₂-neutral produziert.
Ermöglicht durch die
Forest Carbon Group AG.

